

## **Kreisjugendpflege**

Die Kreisjugendpflege ist zuständig für die kommunale Jugendarbeit im Jugendamtsbezirk des Landkreises Hildesheim. Ihr kommt eine besondere Aufgabe bei der Koordination und der Fachberatung im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit zu. Hierzu zählen unter anderem die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Fachkonferenzen zu aktuellen Themen und Berichten aus der kommunalen Jugendarbeit, für und mit den hauptamtlichen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern des Landkreises Hildesheim.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Vernetzung und Koordinierung auch innerhalb der Kreisverwaltung ämterübergreifend, sowie mit Institutionen wie Schule, Polizei, freien Trägern der Jugendarbeit und den Erziehungshilfen dar. Hier knüpft die Kreisjugendpflege regionale Netze für die Jugendarbeit insgesamt. Aufbau, Pflege und Nutzung von Vernetzungsstrukturen sind daher kontinuierlicher Bestandteil der Arbeit.

Zur fachlichen Vernetzung, Fachberatung und Koordination im Kreisgebiet und darüber hinaus gehören u.a.:

- Präsenz in der kommunalen Jugendpolitik (u.a. beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss nach § 4 AG KJHG)
- Unterstützung, Fortbildung und Beratung der Fachkräfte in der offenen Jugendarbeit (Jugendpflege / Jugendtreffs)
- Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit (u.a. Kreisjugendring, Gemeinde Jugendringe, Kreisjugendfeuerwehr)
- Schaffung von Strukturen der Jugendarbeit im Wirkungskreis nach aktuellen und gesetzlichen Anforderungen.

Die Kreisjugendpflege setzt sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Hildesheim zum Ziel.

Im Jahr 2015 haben vier Fachkonferenzen mit der Kreisjugendpflegerin und den hauptamtlichen Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Hildesheim stattgefunden. Inhalte dieser Sitzungen waren unter anderem:

- aktuelle Mitteilungen aus der kommunalen Jugendarbeit
- Mädchen- und Jungenarbeit
- Sommerferienprogramm 2015 / Austausch und Informationen zu Anbietern sowie Evaluation
- Bundesstatistik
- Jugendgruppenleiter Ausbildung
- Einrichtung einer Homepage für die Jugendpflege [www.julhi.de](http://www.julhi.de)
- Vorstellung des Alkoholpräventionsprojektes HaLt (Hart am Limit), Caritas Hildesheim
- Ganztagsbetreuung in Schulen und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Jugendarbeit
- Kollegiale Fallberatung

Zudem fand ein Fachtag statt in Zusammenarbeit mit dem Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. mit dem Direktor Prof. Dr. Thomas Bliesener, welcher als Referent für den Fachtag nach Hildesheim kam. Der Titel des Fachtages lautete:

### ***Fachtag Jugendschutz - Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen im Netz -***

Der Fachtag richtete sich vorrangig an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, sowie der Kinder- und Jugendhilfe.

Zusätzlich zu den vier Fachkonferenzen findet einmal jährlich eine dreitägige Fortbildungsveranstaltung im Harz statt, an der alle hauptamtlichen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der offenen Jugendarbeit teilnehmen. Inhalte dieser Veranstaltung waren unter anderem:

### **Teil 1. Welche Qualität hat die Kinder- und Jugendarbeit und für wen?**

- Wie sieht jugendgerechte Arbeit aus?
- Wie können jugendgerechte Räume geschaffen und gestaltet werden?
- Wie kann diese Qualität gesichert werden?

### **Teil 2. World-Café**

Arbeit in Gruppen:

- 1.) **Fortbildungen** - Was gibt es für Fortbildungen und welche benötigen wir?
- 2.) **Entwicklung** - Wo sind die Jugendlichen und wer sind die Jugendlichen?
- 3.) **Jugendarbeit und Flucht** - Was hat die Jugendarbeit damit zu tun?
- 4.) **Jugendgerechte Kommune** - Was heißt das für die Kommunalpolitik?

### **Teil 3. Abschluss - Verabredungen – Zielsetzung**

- Was sind die nächsten Schritte?
- Welche Strukturen benötigen wir?
- Was können wir selbst aus eigenen Mitteln umsetzen?
- Was wollen wir bis zur nächsten Fachkonferenz im Harz erreicht haben?

### Referenten:

Herr Prof. Dr. Wolfgang Schröer von der Universität Hildesheim und

Herr Richard Krisch aus Wien, mit dem Schwerpunkt: Sozialräumliche Methodik der Jugendarbeit und seit vielen Jahren tätig in der Jugendarbeit



**- Jugendpflegertagung 2015 in Tettenborn -**

Zudem gibt es für den Bereich der Mädchen- und Jungenarbeit im Landkreis Hildesheim zwei Arbeitskreise, um die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen. Ziel dabei ist, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen im Sinne des § 9 SGB VIII zu fördern.